E tolli Schiigschicht...

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **72 (1946)**

Heft 5

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-484831

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

E tolli Schiigschicht...

und denn söll sie erscht no wohr si

Als ich kürzlich an einem bekannten Winterkurort viele berühmte Pistenbüffel und Abfahrtshengste mit verbundenen, bandagierten, verbeulten und zugeblätzten Köpfen einhergehen sah, kam mir folgendes niedliches Skigeschichtchen in Erinnerung.

In Züri het emol e norwägische Schtudänt schtudiert. Aer isch e tolle Rennfahrer gsi und het Knud Ollensager ghaisse, zirka Kurt Gemüse uf Dütsch.

Im Winter hets gruscht, 's Bähnli het ghalte in Aengelbärg und dr Knud Ollensager isch usgschtiege. Aer isch uf dr Jochpaß uffegschtaißt, het d'Schi gege Aengelbärg grichtet und isch in aim Schtrich abegschtoche! Bis ins Kanonerohr isch är ko, det hets en ane Gwäggi anebänglet. 's het em zwar nit viel gmacht, är het numme baidi Bai broche. D'Aengelbärger Schilehrer hännen abgschlebbt und no Luzärn ins Schpital schpediert.

Im nägschte Winter hets gruscht. 's Bähnli het ghalte und dr Knud Ollensager isch usgschtiege. Aer isch uf dr Jochpaß uffegschtaißt, het d'Schi gege Aengelbärg grichtet und isch in aim Schtrich abegschtoche. Aer isch wieder bis ins Kanonerohr ko und het im gliche Gwäggi nomol guete Dag gsait. Diesmol hets em e bitzli meh gmacht, aber schlimm isch es au nit gsi: 's het em numme d'Schädeldeggi abgrisse! Der Arzt het si wieder zueklappt und het dr Knud mit de-n Aengelbärger Schilehrer zämme abgschlebbt und no Luzärn ins Schpital schpediert.

Im nägschte Winter hets gruscht. 's Bähnli het ghalte und usgschtiege isch dr Knud Ollensager. Aer isch uf dr Jochpaß uffegschtaißt, het d'Schi gege Aengelbärg grichtet und isch in aim Schtrich abegschtoche! Diesmol isch är aber nit bis ins Kanonerohr ko. Kurz vor Trüebsee hets en z'viel no links ibere gnoh und är isch im höllische Schuß in e Mulde abeghächtet! Am Gegehang isch är aifach verschwunde, wie wenn är in sich sälber zämme gsunke wär. Diesmol hets em wieder weniger gmacht, är het nämlig numme e Niereg wätschig dervotrait und zue alle Löcher us bluetet. Item, d'Aengelbärger Schilehrer hännen wieder abgschleppt und no Luzärn ins Schpital schpediert.

Im nägschte Winter hets gruscht. 's Bähnli het ghalte und dr Knud Ollensager het welle usschtiege. Do sin alli Aengelbärger Schilehrer am Bahnhof gschtande und hän gsait, wenn är usschtiege wurd, denn würde sie n'em so dr Ranze verhaue, daß är e fünfts Mol nümmi käm. Si hän nämlig sone Wuet uf dr arm Ollensager ka, will sie dä Sürmel jedes Johr hän miesse abschleppe.

Isch es nit e tolli Gschicht? — Wärs nit glaubt, soll nach Aengelbärg go froge!

Galle

Andere Zeiten...

„Was sagst Du dazu? Wollen wir ihn begnadigen oder sollen wir den Galgen verlängern?"

Aus dem Altersasyl

Richter: «Sie sind wegen Erpressung angeklagt. Was sagen Sie dazu?»

Angeklagter: «Ich rufe die Pressefreiheit an!» W. M.

+

Soldat Bänzli kommt zu spät zum Antreten. Sagt der Leutnant: «Stehen Sie zuhinterst in die Reihe!»

Soldat Bänzli kommt nach kurzer Zeit wieder zurück und meldet: «Herr Lütnant, Soldat Bänzli, z'hinderscht schteit scho eine!» M.

Savoir manger, savoir vivre
chez MICHEL
au Temple des Gourmets
Zunfthaus Zimmerleuten
CHARLES MICHEL ZÜRICH · TEL. 324236

Sauerkraut, 540

fein oder grob geschnittener, eingesalzener und durch Milchsäuregärung sauer gewordener Weißkohl. Hm! Berner Platte, Cochon au lait, Choucroute garni! Wird auch roh, z. B. als Salat gegessen. Mehrmals gewärmt gewinnt's an Wohlgeschmack. Es wird ihm für gewisse Krankheiten Heilkraft zugeschrieben. Roh, auch ein bekanntes Teppichreinigungsmittel. Orientteppiche von Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich.